



## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### § 1

#### Geltung, widersprechende AGB

1. Diese Geschäftsbedingungen sind Bestandteil aller Dienstleistungen, Vereinbarungen und Angebote zwischen uns und dem Kunden. Sie gelten spätestens durch Auftragserteilung oder Annahme bzw. Erbringung der Dienstleistung als vom Kunden anerkannt.
2. Wir widersprechen ausdrücklich Geschäftsbedingungen, die von unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichen, diesen entgegenstehen oder diese ergänzen. Selbst bei Kenntnisnahme dieser anderweitigen Bedingungen werden diese nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird von uns ausdrücklich in Textform zugestimmt.

### § 2

#### Zustandekommen des Vertrages, Nebenabreden

1. Alle unsere Angebote sind freibleibend.
2. Zu einem Vertragsabschluss kommt es erst, wenn wir die von dem Kunden vorgenommene Buchung in Textform (z. B. per E-Mail) bestätigen und annehmen.
3. Sollten wir auf eine Buchung des Kunden nicht innerhalb von 14 Tagen die Annahme erklärt oder die Veranstaltung bzw. das Coaching vorgenommen haben, ist der Kunde nicht mehr an seine Willenserklärung zum Abschluss eines Vertrages gebunden.
4. Es bestehen keine mündlichen Nebenabreden.

### § 3

#### Vertragsgegenstand; Unterzeichnung durch Sorgeberechtigten

1. Vertragsgegenstand ist die Durchführung einer Veranstaltung oder eines Coachings entsprechend der Leistungsbeschreibung und den ggf. zusätzlich, mindestens in Textform getroffenen Vereinbarungen mit dem Kunden.
2. Wenn das Kind eines Kunden, das minderjährig (unter 18 Jahren) ist, an einer Veranstaltung von uns teilnehmen soll, ist für den Abschluss eines wirksamen Vertrages die Unterzeichnung der Vertragsunterlagen (Risikohinweise etc.) die Unterschrift der gemeinsamen Sorgeberechtigten erforderlich. Unterzeichnet nur ein Sorgeberechtigter die Vertragsunterlagen, versichert er, dass er das alleinige Sorgerecht hat oder berechtigt ist, diese Erklärung auch im Namen etwaiger weiterer Sorgeberechtigter verbindlich abzugeben.

### § 4

#### Nichtinanspruchnahme von Leistungen

1. Nimmt der Kunde bzw. dessen Kind nicht oder nur teilweise an der Veranstaltung oder dem Coaching teil, ohne dass dies von uns zu vertreten ist, obwohl wir zur Leistungserbringung bereit und in der Lage sind, hat der Kunden keinen Anspruch auf Rückerstattung bereits geleisteter Zahlungen. Gleiches gilt, wenn der Kunde bzw. dessen Kind zu einer Veranstaltung oder einem Coaching verspätet erscheint.
2. Für die vereinbarte Vergütung gilt die gesetzliche Regelung (§ 615 S. 1 und 2 BGB):
  - a) Die vereinbarte Vergütung ist von dem Kunden zu bezahlen, ohne dass ein Anspruch auf Nachholung der Veranstaltung bzw. des Coachings besteht.
  - b) Wir haben uns jedoch auf die Vergütung den Wert desjenigen anrechnen lassen, was wir infolge des Ausbleibens der Dienstleistung erspart haben oder durch eine anderweitige Verwendung unserer Dienste erwerben oder zu erwerben böswillig unterlassen.



### § 5

#### Kündigung und Rücktritt

1. Der Kunde kann seine Teilnahme bzw. die Teilnahme seines Kindes an der Veranstaltung bzw. dem Coaching kostenfrei stornieren, wenn dies bis zu einer von uns eingeräumten Frist erfolgt. Die Kündigung muss mindestens in Textform (z. B. per E-Mail) erfolgen.
2. Im Falle einer späteren Kündigung wird die gesamte vereinbarte Vergütung fällig. Die Regelung in § 5 Abs. 2 gilt entsprechend.

Dem Kunden bleibt es unbenommen nachzuweisen, dass uns kein oder ein wesentlich geringerer Ausfall entstanden ist als die berechnete Pauschale.

### § 6

#### Preise, Zahlungsbedingungen

1. Alle Preise werden in Euro angegeben.
2. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt vom Kunden in voller Höhe zu begleichen, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist. Der Kunde kommt spätestens in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der fälligen Rechnung zahlt.
3. Der Kunde kann die Rechnung entweder in bar oder durch Überweisung auf das in der Rechnung angegebene Konto begleichen.
4. Wenn für die Teilnahme an einer Veranstaltung bzw. eines Coachings Vorauskasse vereinbart wurde, besteht ohne vollständige Bezahlung vor Beginn der Veranstaltung/des Coachings kein Anspruch auf Teilnahme.

### § 7

#### Aufrechnungsverbot, Begrenzung des Zurückbehaltungsrechts

1. Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, entscheidungsreif, unbestritten oder von uns anerkannt sind.
2. Der Kunde ist zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechtes nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

### § 8

#### Erkrankung des Veranstalters

1. Der Kunde wird unverzüglich von uns informiert, sollte eine Veranstaltung bzw. ein Coaching wegen Erkrankung des Trainers von uns nicht durchgeführt werden können.
2. Eine ausgefallene Veranstaltung bzw. ein ausgefallenes Coaching können nach unserer Wahl nachgeholt werden. Bieten wir keinen Nachholtermin an oder wird dieser aus anderen Gründen nicht durchgeführt, erstatten wird dem Kunden bereits geleistete Zahlungen.



### § 9

#### Haftungsbeschränkung / Haftungsausschluss

1. Im Falle von Pflichtverletzungen durch uns ist unsere Haftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit begrenzt. Diese Haftungsbeschränkungen gelten auch bei Pflichtverletzungen von unseren gesetzlichen Vertretern und/oder unseren Erfüllungsgehilfen.
2. Die Haftungsbeschränkungen und Haftungsausschlüsse in Abs. 1 dieses Abschnitts gelten nicht:
  - bei Schäden aus einer von uns oder unseren Erfüllungsgehilfen zu vertretender Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit (Personenschäden),
  - im Falle der Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit oder das Vorhandensein eines Leistungserfolges oder bei der Übernahme eines Beschaffungsrisikos,
  - bei der Verletzung von Kardinalpflichten (wesentlichen Vertragspflichten). Hierzu gehören die Schäden, die wir durch einfache fahrlässige Verletzung solcher vertraglichen Verpflichtungen verursachen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf.
3. Soweit kein Fall nach Abs. 2 dieses Abschnitts vorliegt, ist die Haftung von uns und unseren Erfüllungsgehilfen bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen der Höhe nach begrenzt auf den vorhersehbaren und vertragstypischen Schaden. Wir haften deshalb nicht für Schäden, die wir bei Vertragsabschluss als mögliche Folge der Vertragsverletzung nicht hatten vorhersehen müssen.

### § 10

#### Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.
2. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder dessen Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.
3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.